

Fotografie

Fotostativ auf der Leiter

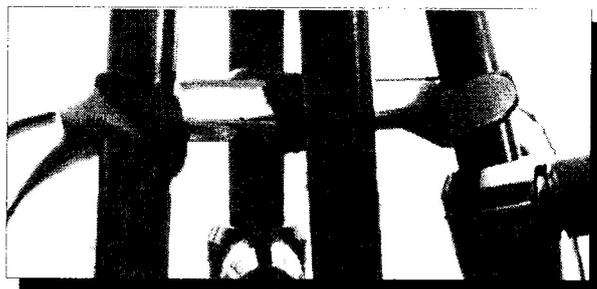
Zu Übersichtsfotos von größeren Befunden steige ich gelegentlich auf eine Alu-Klappleiter um eine etwas erhöhte Position und so eine bessere Perspektive zu bekommen. Unter dem bei sommerlich greller Sonne immer abgeschatteten* Grabungszelt (Filclair-Gewächshaus) kommt es da fast immer zu



Problemen mit den dann doch oft zu langen Belichtungszeiten. Aus der freien Hand zu fotografieren verbietet sich hier wegen der Verwackelungsgefahr, bei den diesbezüglich noch problematischeren Mittelformatkameras sowieso. Aber wie montiere ich ein Stativ stabil auf einer Aluklappleiter?



Seit einigen Jahren benutze ich hierzu erfolgreich vorgefertigte Klettbänder mit einer eingearbeiteten Metallschleufe. Nach grober Ausrichtung des Stativs auf der Leiter werden die Stativbeine mit den Klettbändern an den sie berührenden Leiterteilen (an fünf oder sechs verschiedenen Stellen) fest verzurrt und man erreicht so letztlich eine stabile und feste Fixierung der Kamera an der Spitze der Leiter. Das eigene Körpergewicht und eventuell als zusätzliche Beschwerung dienende Mitarbeiter im unteren Bereich der Leiter (die während der Aufnahme allerdings nicht „rumzappeln“ dürfen!) geben in schwierigen Untergrundsituationen zusätzliche Standfestigkeit.



Erhältlich sind die Klettbänder von der Firma Beiersdorf unter dem Markennamen TESA im relativ preiswerten Doppelpack mittlerweile in fast jedem Baumarkt.

* siehe auch Artikel „Licht und Schatten“

Hermann Menne